

11	StNr.	73	Zeitr. Vorg.	1 = 1. Objekt 4 = Folgeobjekt zu 3	2 = Folgeobjekt zu 1, 5-8 = Genossenschaftsanteile	3 = 2. Objekt	Eingangsstempel
Antrag auf Eigenheimzulage ab dem Jahr							
An das Finanzamt							
Steuernummer							

99	10	Anspruchsberechtigte				Tel. Rückfragen tagsüber unter Nr.						
		Bei gemeinschaftl. Eigentum v. Ehegatten: Ehemann										
Zeile		Name						Anschrift				
1	11							69				
2	13	Vorname						Titel 14	d. Ansprb./ Ehemanns	Titel 8	d. Ehefrau	
3	72	Geburtsdatum	Tag	Monat	Jahr	Zur Einkommensteuer veranlagt ?	Ja	Nein	Anrede 10	Ansprb. Person	40	Post- empf.
4		Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt/Steuernummer										
5	22	Straße und Hausnummer										
6	20	Postleitzahl		derzeitiger Wohnort								
7		Verheiratet seit dem	Verwitwet seit dem	Geschieden seit dem	Dauernd getrennt lebend seit dem							
8												
9	15	Vorname des Ehegatten										
10	16	ggf. von Zeile 1 abweichender Name						99	11			
11	73	Geburtsdatum	Tag	Monat	Jahr	Zur Einkommensteuer veranlagt ?	Ja	Nein	10	Art der Bescheid-Kennzeichnung		
12		Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt/Steuernummer						11	Art der Zulagenfestsetzung			
13		Straße und Hausnummer, PLZ , derzeitiger Wohnort (falls von Zeilen 5 und 6 abweichend)						15	Ab- lehnungs- bescheid			
14								73	Angaben zur Erstattung			
15								83	Bescheid ohne Anschrift Ja = 1			
16		Bankverbindung Bitte stets angeben !						75	Zahl d. zu- sätzlichen Bescheide			
		Die angegebene Bankverbindung gilt auch f. andere Auszahlungen d. Finanzamts, z.B. f. Einkommensteuererstattungen										
17	31	Kontonummer			30	Bankleitzahl						
18	34	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort										
19		Kontoinhaber lt. Zeilen 1 u. 2 oder:	32	Name (im Fall der Abtretung bitte amtl. Abtretungsvordruck beifügen)								
20												
21		Empfangsvollmacht										
21		Der Bescheid soll nicht mir/uns zugesandt werden, sondern:										
22	41	Name										
23	42	Vorname										
24	43	Straße und Hausnummer oder Postfach										
25	45	Postleitzahl, Wohnort										

99	15	Begünstigte Wohnung				Im Ferien- oder Wochenendgebiet gelegen	Zum Dauerwohnen baurechtlich zugelassen		
		Lage der Wohnung (falls vom derzeitigen Wohnsitz lt. Zeile 5 und 6 abweichend)							
Zeile	22	Straße und Hausnummer							
28	20	Postleitzahl, Ort							
29		Eigentümer	Name			Miteigentumsanteil	%		
30			Name			Miteigentumsanteil	%		
99	20	Die Eigenheimzulage wird beantragt als	Erwerber	20	Kaufvertrag vom	21	Übergang v. Besitz, Nutzen u. Lasten am	2	Baujahr
32			Bauherr (auch bei Ausbau/Erweiterung)	25	Bauantrag gestellt am	26	Baubeginn am	2	Jahr d. Fertigstellung
33		Eigengenutzt/unentgeltlich an Angehörige zu Wohnzwecken überlassen				seit	30		
34		Bei unentgeltlicher Nutzungsüberlassung	Name des Nutzenden, Verwandtschaftsverhältnis						
35		Erhöhte Absetzungen (z.B. nach § 7 k EStG)/ Abzugsbeträge (z.B. nach § 10 e EStG)/ Eigenheimzulage wurden noch nicht beansprucht. wurden für folgende Objekte beansprucht (bei Ehegatten: auch Name des Eigentümers):							
36									
37									
38		Die Eigenheimzulage wird für ein Folgeobjekt beantragt	Lage des Erstobjekts, Begünstigungszeitraum						
39								Anspruchsberechtigter	
40		Anschaffungskosten/ Herstellungskosten						10	
41		Angeschafft/ hergestellt wurde Einfamilienhaus Eigentumswohnung				einschließlich Anschaffungskosten des Grund und Bodens	DM	Miteigentum	%
42		Ausbau/ Erweiterung einer eigengenutzten Wohnung				ohne Anschaffungskosten d. Grund u. Bodens	DM	Ausbau/ Erweiterung	32 Ja = 1
43		Anderes Haus (einschl. Anschaff. Kosten Grund u. Boden)	Anzahl d. Wohnungen	Nutzfläche	m ²	= 100 %	DM	31	Letztes Begünst.jahr
44		Auf die Nutzfläche d. eigengenutzten/ unentgeltlich an Angehörige zu Wohnzwecken überlassenen Wohnung entfallen				m ²	= %	DM	
45		Werden Teile der Wohnung nicht zu eigenen Wohnzwecken genutzt::							
46		Wohnfläche der Wohnung				m ²	= 100 %		
47		Davon entfallen auf eigenbetrieblich/beruflich genutzte, vermietete oder an Nicht-Angehörige überlassene Räume				m ²	= % =	DM	
48		Bemessungsgrundlage					40	40	
49		Bei Miteigentum: Anteil an der Bemessungsgrundlage					46	46	
50		Nur bei gesonderter und einheitlicher Feststellung: Festgestellter Anteil an der Bemessungsgrundlage				Finanzamt, Steuernummer	41	41	
51									
52		Ökologische Zusatzförderung							
53		Für Wärmepumpenanlagen, Solaranlagen, Anlagen zur Wärmerückgewinnung							
54		Bei Selbsteinbau: Aufwendungen für vor Bezug - und vor dem 1.1.2001- eingebaute Anlagen (auch wenn in Zeile 48 enthalten)					42	42	
55		Bei Anschaffung einer Neubauwohnung vor dem 1.1.2001: Von den Anschaffungskosten entfallen auf diese Anlage (in Zeile 48 enthalten)					43	43	
56		Bei Miteigentum: Anteil an den Beträgen in Zeile 54 oder 55					47	47	
57		Nur bei gesonderter und einheitl. Feststellung: Festgestellter Anteil an den Aufwendungen				Finanzamt, Steuernummer	44	44	
58		Für vor dem 1.1.2001 fertiggest. o. im Jahr der Fertigstellung angeschaffte Niedrigenergiehäuser: Der Jahres-Heizwärmebedarf unterschreitet um mind. 25 % den nach der Wärmeschutzverordnung geforderten Wert (Wärmebedarfsausweis ist beigefügt)						45	Ja = 1

99	15	Begünstigte Genossenschaftsanteile	(Satzung der Genossenschaft, Registerauszug und Benachrichtigung der Genossenschaft über die Beitrittszulassung bitte beifügen)	
Zeile 59	50	Name der nach dem 1.1.1995 in das Genossenschaftsregister eingetragenen Genossenschaft		
99	20	Höhe der Geschäftsanteile	51	DM
61		Einzahlung auf die Geschäftsanteile	53	Datum
62		Beitrittszulassung vom	50	
63				
99	16	Angaben für die Kinderzulage		
65		Vorname des haushaltszugehörigen Kindes (ggf. auch abweichender Familienname)	Geboren am	für d. Kind erhält der Anspruchsberechtigte o ein Ehegatte Kindergeld, einen Kinderfreibetrag o einen Betreuungs- freibetrag
				Der andere Elternteil ist Miteigentümer d. Wohnung (ausgen. Miteigentümer- Ehegatten) oder hat ebenfalls begünstigte Genossen- schafts-anteile erworben
				Kinderzulage 1 = 1, 2 = 1/2 3 = 0
66		1	31	51
67		2	32	52
68		3	33	53
69		4	34	54
70				
		Einkunftsgrenze		
71				
72				
73		Der Gesamtbetrag der Einkünfte des Jahres, für das erstmals dieser Antrag gestellt wird, wird zusammen mit dem Gesamtbetrag der Einkünfte des vorangegangenen Jahres voraussichtlich	DM	nicht übersteigen.
74				
		Zusätzliche Angaben		
76		Bewilligte Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln (Bitte Bewilligungsbescheid beifügen)		DM
77		Die Eigenheimzulage wurde bereits für den Erwerb von Genossenschaftsanteilen in Anspruch genommen		
78		In den Jahren	Finanzamt / Steuernummer	
79				
80				
81				
82				
		Unterschrift	Bei der Anfertigung dieses Antrags hat mitgewirkt:	
83		Ich versichere, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.		
84		Ich werde dem Finanzamt unverzüglich Änderungen der Verhältnisse mitteilen, die zu einer Minderung oder dem Wegfall der Eigenheimzulage führen, insbesondere wenn in einem Jahr des Förderungszeitraums		
85		<ul style="list-style-type: none"> die Eigennutzung oder die unentgeltliche Nutzungsüberlassung endet, weil die Wohnung z.B. vermietet, veräußert oder verschenkt wird; für ein Kind, für das die Kinderzulage gewährt wird, das Kindergeld/ der Kinderfreibetrag oder der Betreuungsfreibetrag wegfällt. 		
87		Mir ist bekannt , dass die Angabe falscher Tatsachen sowie das Unterlassen einer Anzeige über die Änderung der Verhältnisse strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.		
88				
89				
90		Datum, Unterschrift(en); der Antrag ist eigenhändig, bei gemeinschaftlichem Eigentum von Ehegatten von beiden zu unterschreiben		

- Nur vom Finanzamt auszufüllen -

99	12													
99	30													
99	31													
99	32													

Verfügung

1.	Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie unter Berücksichtigung der ggf. gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten. In Höhe des maschinell ermittelten Ergebnisses wird die Eigenheimzulage festgesetzt. Das Ergebnis ist bekanntzugeben.	Erledigt (Namenszeichen, Datum)
2.	Grunddaten prüfen	
3.	Belege zurückgeben	
4.	Neufestsetzung/ Änderung/ Berichtigung vermerken	
5.	Von der Erklärung wurde abgewichen nein ja	
	Anspruchsberechtigte(r) wurde(n) vorher gehört ja nein	
	Die Abweichung wurde im Bescheid erläutert ja nein	
6.	Zur Datenerfassung/ Bearbereiteingabe	
7.	Daten zur Verarbeitung freigegeben	
8.	Bescheid ergänzen (Anlage beifügen)	
9.		
10.	Z. d. A.	

Erfasst

Kontrollzahl

SGL	Datum	Bearb.
-----	-------	--------